

# AUSLANDSSEMESTER ERFAHRUNGSBERICHT

WINTERSEMESTER 23/24



TECHNOLOGICAL UNIVERSITY DUBLIN

GRANGEGORMAN LOWER

DUBLIN 7

D07 H6K8

IRLAND

**Einverständniserklärung Veröffentlichung:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen zu den Info-Veranstaltungen).“



# 1. Tipps zur Vorbereitung

## 1.1 Finanzierung und Versicherung

Ich habe mein Auslandssemester in Dublin an der Technological University in Dublin absolviert. Hierfür habe ich vorab Geld beiseitegelegt, um während meines Auslandssemesters keine Geldsorgen zu haben.

Zusätzlich bekam ich finanzielle Unterstützung durch das Erasmus Programm inklusive der Zusatzförderung.

Die erste Rate von 70% wird vorab ausgezahlt, weswegen ich empfehlen würde sich dieses auch realistisch für den Zeitraum einzuteilen und sich auch Gedanken zu machen, wofür man dieses ausgeben möchte. Das kommt dann ganz auf die persönlichen Bedürfnisse an, ob es fürs auswärts essen gehen sein soll, Ausflüge, Partys etc.

Außerdem bekam ich Auslands BAföG, was mir eine große Hilfe war. Ich würde außerdem empfehlen sich eine Kreditkarte zu holen, denn hier wird öfters mal keine Girokarte angenommen. Die kann man sich bereits kostenlos bei vielen Kreditinstituten holen. Das lohnt sich auch, weil hier sehr wenig in bar gezahlt wird, selbst in Pubs ist Bargeld unüblich. Für mein Semester in Dublin habe ich zusätzlich noch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen.

Mir persönlich hat auch die Checkliste für Dokumente als Leitfaden weitergeholfen.

## 1.2 Gepäck

Wenn es ums Packen geht, kann ich euch für das Wintersemester auf jeden Fall raten windfeste Kleidung einzupacken.

Dublin und allgemein Irland ist sehr windig und oft mal regnerisch, deswegen würde ich eine windfeste Jacke und gutes Schuhwerk für Wanderungen o.Ä. empfehlen.

Ansonsten sind die Temperaturen bei der Ankunft im September noch sehr warm gewesen. Es gab anfangs ein paar warme Tage aber ab Oktober wurde es dann schnell herbstlich und die Temperaturen hielten sich dann bis Dezember oft zwischen 0 und 10 Grad.

Im Januar wurde es dann aber auch wesentlich kälter (-5 bis 0 Grad) vor Allem durch den kalten Wind.

Ich würde außerdem empfehlen sich selbst eine kleine Reiseapotheke mitzunehmen, da ich mit der Auswahl in den Apotheken hier nicht so zufrieden war. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man schnell mal eine Erkältung bekommt.

### 1.3 Wohnungssuche

Am besten so früh wie möglich anfangen, um sich den Stress zu ersparen.

Eine Kommilitonin aus München und ich haben uns schlussendlich dazu entschieden auch zusammen nach Unterkünften zu suchen und hatten großes Glück, 3 Wochen vor Beginn eine 3-Zimmer Wohnung in Clontarf zu finden. Ich würde behaupten, das ist die Ausnahme, der Prozess war teils sehr nervenaufreibend und man hatte oft Angst gesammelt zu werden. Wir haben unsere Wohnung auf der Seite daft.ie gefunden, welche auch als seriös gilt, trotzdem ist uns aufgefallen, dass die ganze Abwicklung wesentlich unbürokratischer als in Deutschland ist.

Für mehr Sicherheit würde ich deswegen empfehlen einfach über eine der Studentenwohnheime frühzeitig (mind. 6 Monate im Voraus) ein Zimmer im Wohnheim zu mieten. Hier kann ich Yugo und Mezzino empfehlen, in denen die meisten Erasmus Studenten unterkamen. Diese sind meist auch sehr zentral gelegen, vor Allem Dominick Place (Yugo) und Stoneybatter (Mezzino) sind sehr nah am Campus Grangegorman.

Zu bemerken ist, dass Dublin wirklich sehr teuer zum Wohnen ist. Die meisten Studenten, die ich kennengelernt habe, inklusive uns beiden, haben zwischen 900 und 1300 Euro monatlich an Miete gezahlt. Ihr könnt euch außerdem auf der TU Dublin Seite unter Accomodations zusätzlich informieren, hier werden auch ein paar Seiten empfohlen und verlinkt.

### 1.4 Ankunft

Für die Reise nach Dublin entschied ich mich für das Fliegen. Von Memmingen aus kommt man mir RyanAir sehr günstig nach Dublin. Mit der ESN Card könnt ihr hier zusätzlich sparen. Die Karte könnt ihr unter <https://esncard.org/> beantragen, sobald ihr eure Irish University Student Number habt, die ist ziemlich nützlich, weil ihr hier bei Ryanair für 4 Flüge 10% Rabatt bekommt und einen 20kg Koffer umsonst mitnehmen könnt. Damit konnte ich gut bei den Flügen sparen, da ich auch einmal über Weihnachten zu Hause war.

Da wir erst spät abends am Dubliner Flughafen gelandet sind, entschieden wir uns mit dem Taxi zu unserer Unterkunft zu kommen. Wir haben ca. 26 Euro vom Flughafen nach Clontarf bezahlt. Der Flughafen liegt sehr nahe der Stadt und man ist mit dem Auto in ca. 20 Minuten da. Mit dem Expressbus oder den Öffentlichen kommt man aber auch sehr gut voran.

## 2. Vor Ort

### 2.1 Transportmittel

Aufgrund der erst ab einem Alter von 25 Jahren möglichen Autovermietung haben wir während unseres Aufenthalts sämtliche Strecken mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Die Busse in Dublin sind ein wenig unzuverlässig, sie fahren zwar zu Stoßzeiten sehr oft, doch kommen oft mal zu spät. Wer gerne Fahrrad, auch bei Wind und Wetter, fährt, ist hier am besten dran, da man auch flexibler ist und sich Geld sparen kann. In Dublin gibt es auch eine Tram die LUAS, die ist dahingegen wieder zuverlässiger.

In Dublin bezahlt man für einen Zeitraum von einer Stunde Busfahrt zwischen 1,30 € und 2,40 €, wenn man umsteigen möchte, muss man erneut bezahlen. Mit der Leapcard Young Adult (bis 26 Jahre) oder Student nur noch die Hälfte und zudem wird einem das Umsteigen nicht berechnet.

Ich würde empfehlen so schnell wie möglich eine Leap Card zu beantragen.

Mit der Leap Card Young Adult oder Student, könnt ihr Bus fahren und müsst bei der Registrierung nur eure irische Adresse angeben. Heißt ihr könnt sie schon von Deutschland aus beantragen. Das erspart euch nerviges Kleingeld zählen, zudem ist es auch günstiger damit zu fahren. Ob Student oder Young Adult ist ziemlich egal, da euch beide gleich viel Rabatt auf eine Busfahrt geben. Ich hatte die Young Adult, da ich die Karte schon früher mit meiner Adresse beantragen konnte, weil wir unsere Studentenausweise aus Dublin erst in der Einführungswoche bekamen und die für die Leap Card Student notwendig ist.

Man muss die Karte dann immer aufladen (beispielsweise geht das ganz einfach über die App) und kann dann damit seine Busfahrten bezahlen.

Zur Navigation habe ich fast immer Google Maps benutzt, da ich hier alle Transportmittel auf einen Blick hatte. Oft weichen aber die Zeiten um ein paar Minuten ab, was oft lästig war.

### 2.2 Orientation Days und Kursauswahl

In der Einführungswoche erhaltet ihr ein paar Infos für den Start an der Uni. Unser Koordinator vor Ort gab uns hier per Mail Rückmeldung, wann wir uns treffen. Er erklärte uns grob den Ablauf für das Semester und war für Rückfragen unser Ansprechpartner. Zudem erhielten alle Erasmusstudenten einen Einladungslink für ein Teams-Meeting, hier wurden beispielsweise die Clubs der TU Dublin vorgestellt.

An der TU Dublin hatten wir die Möglichkeit sogenannte Streams zu wählen, in meinem Fall Stream 5 „Tourism and Digital Marketing, Year 2“. Dieser wurde mir von der Koordinatorin in München empfohlen.

Der Lehrstil in Dublin war interaktiver als in Deutschland, da die Module meist aus kleineren Klassen bestanden. Allgemein lässt sich sagen, dass viele Professoren Wert auf Gruppenarbeiten und Essays legten.

### **Irish Cultural Studies**

Der Kurs richtete sich an alle Erasmus-Studierenden und vermittelte ein Verständnis für die irische Kultur. Unsere Professorin war äußerst engagiert, was die Vorlesungen sehr interessant machte. Die behandelten Themen erstreckten sich über die Geschichte Irlands, vielfältige Sportarten bis hin zur traditionellen irischen Küche.

Der Kurs war so aufgebaut, dass die regelmäßige Teilnahme an wöchentlichen OnlineQuizen sowie die Verfassung von fünf einseitigen Berichten über diverse Freizeitaktivitäten, Events und Sehenswürdigkeiten erforderlich waren. Diese Berichte sollten thematisch mit den Inhalten des Moduls verknüpft sein. Besonders geschätzt wurden ungewöhnliche Themen, die nicht von jedem behandelt wurden. Zum Abschluss des Kurses erfolgte eine Gruppenpräsentation zu einem persönlich gewählten Thema.

### **Heritage, Culture & Tourism**

Das Fach beschäftigte sich mit der Flora und Fauna Irlands aber auch mit irischen Traditionen und Monumenten. Besonders schön war, dass die Professorin sich bemühte, eine Verbindung zwischen der deutschen und irischen Kultur herzustellen. Es wurde außerdem viel Wert auf die Interaktion mit den irischen Studenten gelegt. Im Verlauf des Semesters arbeiteten wir beispielsweise in 2er oder 3er Gruppen an einem zugelosten Projekt, wobei immer ein irischer Student dabei war. Am Ende präsentierten wir die Ergebnisse. Zusätzlich gab es wöchentliche Aufgaben, meist kurze Essays, und am Semesterende eine Prüfung.

### **Management 2**

In Management 2 wurden zentrale Konzepte, Prinzipien, Theorien und Praktiken eines effektiven und effizienten Managements behandelt, die für den erfolgreichen Betrieb eines Unternehmens in der internationalen Hotelbranche unverzichtbar sind. Im Verlauf des Semesters verfasste jeder Studierende ein einseitiges Essay und arbeitete in einer Gruppe an einem Bericht zu einem Thema aus dem internationalen Hospitality-Bereich (z.B. nachhaltiger Tourismus). Diesen Report präsentierten wir anschließend, wobei es auch ausreichend war, die Präsentation mit Notizen hochzuladen. Am Ende des Semesters absolvierten wir eine Prüfung.

### **Tourism Intermediary Marketing**

Das Modul konzentrierte sich auf die Vermittler im Tourismus, die verschiedenen Vertriebswege und das Marketing der Reisevermittler und das damit verbundene Management. Im Verlauf des Semesters absolvierten wir einen 15-minütigen Test und verfassten einen ca. 2000-Wörter langes Essay, das einen großen Teil der Gesamtnote ausmachte. Am Ende des Semesters wurde zusätzlich eine Abschlussprüfung abgelegt.

### **Market Research für Hospitality & Tourism**

In diesem Modul wurden die Grundlagen des Forschungsprozesses und statistische Methoden vertieft. Zusätzlich lernten wir, wie wir Analysen ansprechend in Excel darstellen können, beispielsweise durch Pivot-Tabellen. Der Kurs baut stark auf den vorherigen Statistik-Modulen I und II aus Deutschland auf. Hier wurden Einzel- oder Gruppenarbeiten in Form von Essays gefragt, abschließend gab es eine Prüfung am Ende des Semesters.

### **Revenue Management & Distribution in the Hospitality & Tourism Industry**

In diesem Modul wurden die Konzepte des Revenue Managements sowie dessen Vertriebsstrategien ausführlich behandelt. Besonderer Fokus lag darauf, den Umgang mit Revenue Reports zu erlernen. Zudem gab es eine Abgabe eines 3000-Wörter-Essays, das 60% der Gesamtnote ausmachte. Abschließend erfolgte eine Prüfung am Ende des Semesters, die 40% der Gesamtnote ausmachte.

## **3. Persönliches Fazit**

### **3.1 Erwartungen**

Ich bin mit der Erwartung nach Dublin gereist hier viel vom Stadtleben zu erleben aber auch viel von der Natur sehen zu können. Dies war auch einer meiner Hauptgründe mich in Irland zu bewerben. Mein Ziel war es, die Landschaft Irlands zu erkunden und dabei das Stadtleben zu genießen. Außerdem war mir wichtig, internationale Kontakte zu knüpfen und persönlich über mich hinaus zu wachsen.

### **3.2 Herausforderungen**

Gesundheitsprobleme wie eine Erkältung werden in einer fremden Umgebung komplizierter, da der Zugang zu vertrauten medizinischen Einrichtungen nicht gegeben ist. Zudem fand ich es etwas schwer einen Termin beim Arzt zu bekommen, da viele Ärzte in Dublin keine neuen Patienten aufnahmen. Deswegen mein Tipp mit der guten Reiseapotheke.

Gegen Ende machten sich auch die Kosten des Semesters in Dublin bemerkbar, ich empfehle wirklich sich das Geld gut einzuplanen, damit man am Ende auch noch einmal Irland in vollen Zügen genießen kann.

### 3.3 Highlights

Das Highlight meines Auslandssemesters war definitiv unser einwöchiger Westcoast Trip, den meine Mitbewohnerin und ich in der freien „Review Week“ im Oktober unternommen haben. Wir erkundeten Killarney, wanderten am Slea Head Drive auf der Dingle-Halbinsel (ich kann euch das Farmhouse direkt am Drive wärmstens empfehlen) und gingen in Lahinch. Am Schluss waren wir für einen Abstecher im kleinen Ort Doolin. Die Erlebnisse auf der Reise waren unvergesslich. Es war nicht nur eine willkommene Abwechslung aus der Stadt rauszukommen und die atemberaubende Natur zu genießen, sondern ermöglichte es uns auch so viele freundliche, interessante Menschen kennenzulernen. Die Iren haben viel zu erzählen und so hatten wir oft großartige Gespräche mit unseren Hosts, Taxifahrern oder Surflehrern, die uns mehr über ihre Region erzählen konnten.

Daher auch meine Empfehlung: Nutzt die Gelegenheit, wenn ihr frei habt, um Ausflüge zu unternehmen. Besonders wenn ihr mehrere Tage unterwegs seid, lernt ihr viele Leute kennen und könnt Irland auf eine sehr authentische Weise erleben.

### 4. Empfehlungen für nachfolgende Studierende

Grundsätzlich kann ich jedem nur ans Herz legen das Semester voll auszukosten.

Die Ausflüge der TU Dublin bieten eine großartige Gelegenheit, Kontakte zu anderen internationalen Studierenden zu knüpfen. Bei unserem ersten Ausflug nach Glendalough haben wir so schnell Freunde gefunden.

Außerdem sind sie sehr erschwinglich gestaltet. Zum Beispiel haben wir eine ca. zweistündige geführte Wanderung durch den Glendalough Nationalpark inklusive eines typisch irischen 3Gänge-Menüs im Hotel Glendalough und der Anreise aus Dublin für nur 25€ bekommen.

In der Regel informiert die TU Dublin per E-Mail über bevorstehende Veranstaltungen, aber auch der Instagram-Account der TU Dublin Students' Union (@tudublinsu) ist eine gute Möglichkeit, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Um Kontakte zu Iren zu knüpfen und besser ins Uni-Leben integriert zu sein, würde ich empfehlen, einer Society beizutreten.

Es gibt hier viele Angebote, da sollte für jeden etwas dabei sein. Der Instagram-Account @tudublinsocietiesoffice ist eine weitere gute Quelle, um sich über die verschiedenen Societies zu informieren. Zum Beispiel hat die TU Dublin Surf Society im November und



Dezember für 80€ Surftrips nach Bundoran organisiert, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene.

Ansonsten lernt man neue Leute oft in Pubs Iren kennen. Die Iren sind sehr offen und freundlich. Allerdings muss ich auch sagen, dass es für mich schwieriger war, hier echte Freundschaften mit Einheimischen aufzubauen. Man muss sich aktiv bemühen.

Die Gestaltung des Auslandssemesters liegt in den eigenen Händen, und es hängt davon ab, was einem wichtig ist. Ob wir uns auf das Knüpfen neuer internationaler Kontakte konzentrieren, uns der akademische Erfolg wichtig ist, viel von der Kultur und Landschaft Irlands zu sehen oder eben ein Mix aus Allem.

Für mich persönlich war diese Zeit äußerst erlebnisreich und zugleich sehr lehrreich für meine berufliche Zukunft. Darüber hinaus habe ich auch wertvolle neue Freundschaften aus aller Welt geschlossen, was die Erfahrung noch bereichernder gemacht hat. Ich kann es jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Erfahrungen, die man in dieser Zeit sammelt, sind unvergesslich.

6. Fotos



*Nationalpark Glendalough*



*Bull Island*



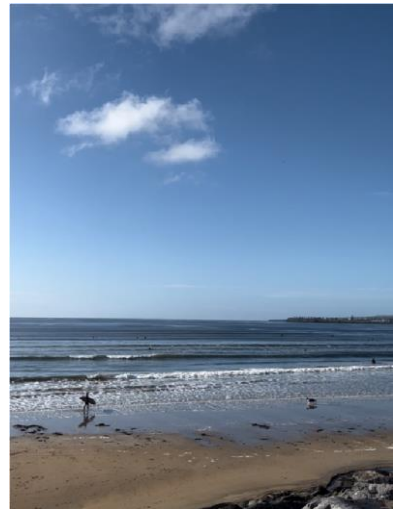
*Dublin*



*Clontarf*



*Muckross House, Killarney*



*Lahinch Strand*



*Dingle Sleah Head Drive*

---

